

WELTKULTUREN MUSEUM

KURZBIOGRAFIE

Vanessa Julia von Gliszczyński, M. A.

Vanessa Julia von Gliszczyński (*1982) studierte an der Universität zu Köln Musikwissenschaften mit Schwerpunkt Musikethnologie, Ethnologie und Neue/Mittlere Geschichte. Schon im Studium spezialisierte sie sich auf die Kulturen Indonesiens. Nach ihrem Magisterabschluss lebte Vanessa von Gliszczyński rund dreieinhalb Jahre in Jakarta, Indonesien, und arbeitet von 2008-2010 bei der Deutschen Botschaft. Zu ihren Aufgaben gehörte die Auseinandersetzung mit politischen und religiösen Entwicklungen und der Lage der Menschenrechte. So lernte sie auch die rezente kulturelle und politische Vielfalt des Landes kennen und beherrscht fließend Bahasa Indonesia.

Seit Juni 2011 arbeitet Vanessa von Gliszczyński am Weltkulturen Museum als Kustodin für Südostasien. Sie war u.a. Hauptkuratorin der Ausstellung „Der rote Faden. Gedanken Spinnen Muster Bilden“ (2016/17) und Co-Kuratorin der Ausstellungen „Weltenbewegend. Migration macht Geschichten“ (2019/20) sowie „Gesammelt. Gekauft. Geraubt? Fallbeispiele aus kolonialem und nationalsozialistischem Kontext“ (2018/19).

Die Spezialgebiete von Vanessa von Gliszczyński sind, neben einer regionalen Ausrichtung auf das östliche Indonesien, Fragen danach, wie Identitäten aus lokalen, nationalen und globalen Elementen konstruiert und reinterpretiert werden. Dies kombiniert sie mit musikethnologischen Fragen zu Jugend- und Populärkultur in Indonesien. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt ist die dynamische Beziehung zwischen Umwelt, Klang, Mensch und Kultur.

KONTAKT

vanessa.gliszczyński@stadt-frankfurt.de

+49 (0)69 212 38771